

AM ZEUTHENER SEE

Die Zeitung für alle Zeuthener
und ihre Gäste

Herausgeber der Zeitung und Verlag
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
Panoramastraße 1
10178 Berlin
Tel.: 0 30 / 28 09 93 45

Mit Amtsblatt
für die Gemeinde Zeuthen

Herausgeber und verantwortlich: Gemeindeverwaltung Zeuthen,
15738 Zeuthen, Schillerstr.1



15. Jahrgang

Mittwoch, den 30.05.2007

Nummer 5

Aus dem Inhalt

Mit AMTSBLATT für die GEMEINDE ZEUTHEN &
INFORMATIONEN der Gemeindeverwaltung
im Mittelteil mit Hauptsatzung der Gemeinde Zeuthen

AUS DEM GEMEINDELEBEN

- * Wir waren eben mal weg... Seite 2
- * Kommentar des Monats Seite 3
- * Seniorenbeirat Zeuthen e.V. informiert Seite 4
- * Lachen hält jung !!! Seite 5

- * Piratenparty und Schlager am Miersdorfer See Seite 6
- * Literaturfreunde Seite 7
- * Das Karate des Großmeisters Okinawa Karate Seite 8
- * Die Gemeinde- u. Kinderbibliothek Zeuthen informiert: Seite 9
- * 17. Kinderfest der SPD gemeinsam mit der FW Zeuthen Seite 10
- * Neues aus dem Jugendhaus Zeuthen Seite 11
- * Der Bürgermeister gratuliert... Seite 12
- * Erarbeitung eines Mietspiegels Seite 13
- * 1. Zeuthener Straßenfest am 16. Juni Seite 18



Nunmehr ist es bereits das dritte Mal, dass ich voller Freude vom Besuch des Leibniz-Kollegs Potsdam durch unsere Schüler berichten kann – immerhin waren die Schüler der „PAULA“ die einzigen, die ich unter schätzungsweise 500 Anwesenden entdecken konnte. Vor drei Jahren besuchten Schüler unserer Schule das Leibniz-Kolleg zum Thema „Evolution in der Chemie“. Im vorigen Jahr wurde eine sehr anspruchsvolle Vorlesung zum Thema „Erdbeben – Ursache für Tsunamis und ihre Folgen“ (frei übersetzt durch den Verf.) besucht. Hier galt es, den Ausführungen in englischer Sprache zu folgen und die entsprechenden fachwissenschaftlichen Zusammenhänge gut zu verstehen.

Am 10. Mai nun wurde durch Herrn Prof. W. Kinzelbach (Professor für Hydromechanik der ETH Zürich) ein sehr anspruchsvoller, spannender und interessanter Vortrag zum Thema „Wassermangel und Nachhaltigkeit“ gehalten. Was kann für einen Schüler der GOST spannender sein, als an fachwissenschaftlichen Praktika oder Vorlesungen teilzunehmen? Immerhin wird ebendieser Mensch der Ingenieur, Arzt oder Wissenschaftler von morgen sein.

Am 9. Mai wurden Einführungsvorträge zu folgenden Themen gehalten:

- Leben in der Säure: Bergbau- seen als Extremhabitate
- Landnutzungen und Wasserhaushalt
- Hydrologische Extreme: Hochwasser und Dürren
- Das Eis der Polargebiete: Fast 80 % der Süßwasservorkommen unserer Erde

Diese Veranstaltungen fanden auf dem Campus der Universität in Golm statt und konnten leider durch uns nicht besucht werden.

Nun aber zum 10. Mai. Nach einer musikalischen Einstimmung wurde durch die Präsidentin der Universität Potsdam, Frau Prof.

Wir waren eben mal weg...

(Schüler der Musikbetonten Gesamtschule mit GOST „Paul Dessau“ Zeuthen beim Leibniz-Kolleg Potsdam 2007)

Kunst, die Eröffnungsrede gehalten. Diesem Teil des Programms folgten Auszeichnungen für junge Wissenschaftler. So wurde Frau Juniorprofessorin Dr. Ulrike Herzschuh der „Sonderpreis auf dem Gebiet der Geowissenschaften in Berlin und Brandenburg“ für ihre geologischen Forschungen in China überreicht. Herr Dr. Marcel Winnig erhielt für seine Untersuchungen zum Süßgeschmack von Trinkwasser bei Ratte und Mensch den Publikationspreis für NachwuchswissenschaftlerInnen 2007.



Besucher des Leibniz-Kollegs Potsdam (v. l.: Nele Janssen, Marén Butzmann, Henriette Töppner, Marco Zupke, Ulrike Lenz, Katrin Vogel und ihr Freund Rick)

Danach folgte der Vortrag durch Herrn Prof. Kinzelbach, einem der „weltweit herausragenden Wissenschaftler, der sich um die wissenschaftlichen Grundlagen, die Nutzung und den Schutz der Wasserressourcen unseres Planeten kümmert. Seine Forschungen behandeln generell Strömungs- und

Transportvorgänge in der Umwelt mit Anwendungen in Wasserwirtschaft und Umweltschutz.“ (Text entnommen der Einladung)

Was wurde festgestellt?*

- Ein Viertel der weltweit gepumpten Grundwassermenge ist nicht erneuerbar!
- Es ist eine Abnahme des Niedrigwasserabflusses von Flüssen zu beobachten (große Flüsse führen nur noch saisonal Wasser)!
- Feuchtgebiete trocknen aus (seit 1900 50 % der Feuchtgebiete auf der Welt)! Diese

- Faktoren wie Dünger, Saatgut, Pestizide wirken erst wenn das Wasserproblem gelöst ist.
- Bei gegenwärtiger Technologie ist ein Zuwachs des Bewässerungswassers um 60 % notwendig, um die zusätzliche Weltbevölkerung zu ernähren.

Was kam am Ende heraus?*

- Ernste regionale Wasserprobleme existieren bereits heute und nehmen an Intensität zu. Eine weltweite Wasserkrise ist aber eher unwahrscheinlich.
- Viele Regionen sind nicht nachhaltig (auch für die Zukunft) mit Wasser versorgt.
- Der Anteil der Wasserressourcen der für die Ökosysteme verbleibt, wird weiter zurückgehen.
- Die Lösung der Wasserprobleme erfordert die Anwendung eines breiten Spektrums von Optionen.
- Generell wird die Menschheit in der Zukunft einen größeren Anteil des Einkommens als heute für die Bereitstellung von Wasser und Nahrung aufbringen müssen.
- Die sozio-ökonomischen Hindernisse bei der Problemlösung sind in der Regel größer als die technischen Hindernisse

*Diese Stichpunkte sind Mitschriften aus der Vorlesung von Herrn Prof. Kinzelbach.

Nach der Vorlesung wurde zu einem Imbiss geladen, auf dem ich die große Freude hatte, meinen Zoologieprofessor, Herrn Joachim Nitschmann wieder zu treffen, dem ich u. a. zu verdanken habe, dass ich das Studium absolviert habe und schließlich Biologie/Chemielehrer geworden bin. Der alte Herr lehrt noch heute im Alter von 82 Jahren an der Universität Potsdam und forscht dort über Bienen. Viele Erinnerungen wurden ausgetauscht – der Prof. freute sich von Herzen, einen Studenten wieder zu sehen, der vom Fach Zoologie so begeistert war, dass er sich zu Studienzeiten sogar ein Fachbuch durch den Autor signieren ließ.

Nach dem kleinen Empfang verließen wir den Veranstaltungsort und kamen schließlich gegen 00.30 Uhr wieder in Zeuthen an.

Vielleicht wollen im nächsten Jahr wieder Interessierte mitkommen. Dann sollten sie die Aushänge – besonders die des Fachbereiches Biologie/Chemie - beachten.

T. Stahl

Was wurde weiterhin ermittelt? *

- Bis zum Jahr 2050 ist ein Weltbevölkerungszuwachs um 3 Milliarden zu erwarten.
- Die Mehrheit lebt in ariden (trockenen) und semi-ariden (halbtrockenen) Gebieten ohne die Möglichkeit, die regenbasierte Landwirtschaft auszuweiten.

FRIEDRICH
Innenausbau

- Türen & Fenster
- Verkleidungen
- Einbaumöbel
- Innentüren
- Trockenbau
- Treppen

15738 Zeuthen
Nürnberger Str. 6

Tel.: 03 37 62 / 2 01 50
Fax: 03 37 62 / 2 01 51
Funk-Tel.: 01 72 / 7 40 41 70

eMail: Innenausbau-Friedrich@t-online.de
Internet: www.innenausbau-friedrich.de

Kommentar des Monats

Liebe Kommentarfrende, der Mai hat mit der Lieferung dieses Amtsblattes sein Ende gefunden. Er war wohl mehr – zumindest in der ersten Hälfte – ein April, als ein Wonnemonat. Allerdings konnten sich während der ersten Tage die Sonnenanbeter freuen, obwohl der kalte Nordwest im Schatten sofort eine Gänsehaut erzeugte. Die alte Bauernweisheit „April kühl und nass, füllt den Bauern Scheun' und Fass“ erfüllte sich 2007 nicht, das Gegenteil trat ein, und noch kann kaum eingeschätzt werden, welche Auswirkungen das auf die Ernte und die Preise haben wird.

Zur „großen“ Politik ermuntern mich unsere Regierenden nicht, obwohl sie mir ja eine enorme Rentenerhöhung zubilligten. Die 0,54 % werde ich natürlich ab Juni sofort mit vollen Händen ausgeben

und damit dem Binnenhandel auf die Sprünge helfen.

Die Nachrichtenflut, die sich täglich über uns ergießt, ist so umfangreich, dass sich heute Bedeutungsvolles bereits morgen aus dem Gedächtnis verabschiedet. Erinnern Sie sich noch: Amoklauf in Virginia, Vergnügungsreise des französischen Präsidenten in spe, Absturz eines Flugzeuges in Afrika, Waldbrand vor Los Angeles, Randalie in Frankreich, Konflikt Estland-Russland, Windhose in Amerika, Verstaatlichung der Ölquellen in Südamerika, Befriedung in Nordirland, Streik der Metaller, Ärger um Begnadigungsakt? Und dann ist da noch Irak und Afghanistan. Ich möchte hier keine Wertung vornehmen und diese Meldungen auch nicht kommentieren, ich bleibe lieber auf Zeuthener Territorium.

Und da möchte ich dem Straßenbau meine Anerkennung aussprechen: die Nebenstraßen sind tatsächlich befahrbar geworden (nur sehr staubig in der Trockenperiode), aber auch die Hauptstraßen wurden durch Teer und Splitt ausgebessert und sogar eingesunkene Schachtquadrate der Hoherlehmer Straße sind eingeebnet. Zur gleichen Zeit wurde an die jungen Bäume gedacht, die mit Wasser versorgt wurden.

Es ist auch erfreulich, dass an den meisten Kreuzungen unseres Ortes Anpflanzungen gepflegt werden.

Die Gärtnerei in der Dorfstraße macht es vielleicht vor, wenn die Planung so verläuft wie beabsichtigt, dann wird sogar das älteste profane Miersdorfer Gebäude (Stall) noch mit einbezogen.

Ich möchte hier noch zwei Personen würdigen, die sich um Zeuthen verdient gemacht haben: Herr Professor Lanius beging im Mai seinen 80. Geburtstag, ihm gratuliere ich nachträglich sehr herzlich, denn seinem Wirken ist es zu verdanken, dass sich unser DESY-Zeuthen zu einer international anerkannten Forschungsstätte entwickelte.

Und Frau Sigrid Schella, die wesentlich dazu beitrug, dass unsere Paul-Dessau-Schule weit über unsere Ortsgrenze hinaus bekannt wurde, und die jetzt in den verdienten Ruhestand treten wird. Möge Mathias Schella das Werk seiner Mutter erfolgreich weiterführen.

Und so bot der Veranstaltungskatalog eine Vielzahl von interessanten Angeboten. Die Feuerwehr warb in der Grundschule durch eine Übung für eine aktive Mitarbeit der Kinder und gestaltete auch neben der SPD und den Linken den 1. Mai zum Feiertag; am 5. Mai bot ein Konzert in der Mehrzweckhalle ein buntes Frühlingsprogramm; der Fontanekreis lud zu einer Veranstaltung ein; das Seehotel nahm wieder die Klassikabende auf, und der Seniorenbeirat gestaltete mit der Volkssolidarität eine Modenschau für Senioren.

Bedauerlich ist es, dass unser demokratischer Frauenbund seine

Tätigkeit eingestellt hat. Sein Wirken hat über Jahrzehnte die Interessen der Frauen in unserem Ort vertreten. So bleibt mir heute nur noch Frau Lieselotte Scholz und Frau Sylvia Kubick für ihren unermüdbaren Einsatz zu danken.

Sie bleiben aber trotzdem aktiv, wenn es darum geht, die Gäste des Zeuthener Fischerfestes mit Getränken und Kuchen zu versorgen. In diesem Jahr werden wir sie Pfingsten also dort wieder antreffen. Der Gewerbeverein wird diese schöne Tradition mit entsprechenden Attraktionen an den drei Tagen für die Zeuthener und die Gäste aus der Umgebung ansprechend gestalten. Möge Petrus ein Einsehen haben und die Wolken fernhalten.

Wie mir beim Schreiben dieses Kommentars bewusst wurde, ist unser Leben nicht immer nur erfreulich. Vor einiger Zeit zitierte ich einmal Bruno H. Bürgel, der ein Buch mit dem Titel „Die kleinen Freuden“ geschrieben hat. Jetzt fand ich ein Gedicht von Clemens Brentano über das Glück. Vielleicht erfreuen Sie sich ein wenig daran und suchen selbst bei sich die glücklichen Momente ihres Lebens.

Ihr Hans-Georg Schrader

„GLÜCK“

*Glück ist gar nicht mal so selten,
Glück wird uns überall beschert,
viele kann als Glück uns gelten,
was das Leben uns so lehrt.
Glück ist jeder neue Morgen,
Glück ist bunte Blumenpracht,
Glück sind Tage ohne Sorgen,
Glück ist, wenn man fröhlich lacht.
Glück ist Regen, wenn es heiß ist,
Glück ist Sonne nach dem Guss,
Glück ist, wenn ein Kind ein Eis isst,
Glück ist auch ein lieber Gruß.
Glück ist Wärme, wenn es kalt ist,
Glück ist weißer Meeresstrand,
Glück ist Ruhe, die im Wald ist,
Glück ist eines Freundes Hand.
Glück ist eine stille Stunde,
Glück ist auch ein gutes Buch,
Glück ist Spaß in froher Runde,
Glück ist freundlicher Besuch.
Glück ist niemals ortsgewunden,
Glück kennt keine Jahreszeit,
Glück hat immer der gefunden,
der sich seines Lebens freut.*



Leistungsstärke: gesenkter Verbrauch - kraftvolle Dynamik.

Seit fast zwei Jahrzehnten bietet Audi effiziente und ökologische Motorentechnologien an, die hohe Leistung und hohes Drehmoment mit weniger Verbrauch verbinden. Das effiziente Prinzip TDI® haben wir für Sie permanent weiterentwickelt.

Profitieren Sie jetzt direkt von diesem Fortschritt - zum Beispiel mit dem Audi A3 1.9 TDI e*. Sie erleben Sportlichkeit und Dynamik, beeindruckende Fahrleistungen und einen Verbrauch, der schon heute vorbildlich ist. Und nicht zuletzt gibt es auch beim CO₂-Ausstoß nichts mehr zu diskutieren.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

AutoZentrum Zeesen

Im Gewerbepark 27 • 15711 Zeesen
Tel.: (0 33 75) 90 59 15
Fax: (0 33 75) 90 59 63
eMail: info@azz.vapn.de
www.autozentrumzeesen.de



Gezielt werben mit einer Anzeige in Zeuthen

Rufen Sie uns an: (03375) 29 59 54
faxen Sie uns an: (03375) 29 59 55
email: jp.bueorgkomm@t-online.de

Seniorenseite

Liebe Seniorinnen und Senioren,

wir hatten Ihnen in der letzten Ausgabe des Amtsblattes versprochen, dass wir Ihnen weiter von unserer Arbeit bzw. den bestehenden Arbeitskreisen berichten wollen.

Drei weitere Gruppen wollen wir hier vorstellen und hoffen sehr, dass wir Ihr Interesse wecken und Sie den Weg zu uns finden. Seit mindestens 8 Jahren besteht hier in Zeuthen eine **SENIORENSPORTGRUPPE** unter der bewährten Leitung von Frau Ursula Neubert. Sie übt jeden Freitag in der Sporthalle der Paul-Dessau-Schule. Leider besteht dort zur Zeit keine Möglichkeit, neue Mitglieder aufzunehmen. Begrenzte Aufnahmemöglichkeiten gibt es noch in der anderen Sportgruppe. Das heißt, wir arbeiten daran, sogar noch eine weitere Sportgruppe ins Leben zu rufen.



In vielen Jahre der gemeinsamen Gymnastikstunden hat sich zwischen den Teilnehmern ein sehr guter kameradschaftlicher Zusammenhalt entwickelt. Daher trifft man sich auch außerhalb der Übungszeit zu einem Schwätzchen bei einem „Käffchen“ oder feiert gemeinsam Geburtstag. Was besonders hervorgehoben werden muss, ist die Einsatzbereitschaft dieser Gruppe zu besonderen Aufgaben. Wenn irgendwo Hilfe benötigt wird, ob bei Veranstaltungen oder sonstigen Einsätzen, auf die Mitglieder dieser Sportgruppe ist immer Verlass.

Immer wieder hören wir in Sendungen der Medien und lesen in den Zeitungen, dass besonders im Alter neben einer angemessenen körperlichen Betätigung auch das Training unserer kleinen grauen Zellen nicht zu kurz kommen darf. Dem haben wir Rechnung getragen und einen Arbeitskreis „**GEDÄCHTNISTRAINING**“ ins Leben gerufen. Mit viel Engagement und Zeitaufwand wird dieser Arbeitskreis von Herrn Michael Dittebrand geleitet. Inzwischen finden sich im Zirkel regelmäßig 8 Frauen und Männer zusammen. Die Themen sind sehr unterschiedlich gewählt, so dass für jeden etwas dabei ist. Über geographische Ereignisse, historische Faktenscherzfragen werden Fragen gestellt und beantwortet. Die Mitglieder stimmen sich vorher ab, welcher Schwerpunkt beim nächsten Treffen im Mittelpunkt stehen



wird, und Herr Dittebrand sorgt für die notwendigen Unterlagen und seine kleinen originellen Überraschungen.

Wir haben noch einige „freie Stühle“ und würden uns sehr über die Besetzung derselben durch Ihre Teilnahme freuen. Kommen Sie doch einfach zu dem angegebenen Termin in den Generationstreff.

Mit noch einer Gruppe wollen wir Sie näher bekannt machen. Sie existiert auch erst ein reichliches Jahr, aber ist sehr erfolgreich. Es ist die so genannte „**FAHRRADGRUPPE**“. Herr Michael Dittebrand leitet sie – wie immer mit viel Engagement. Im Sommerhalbjahr treffen sich die „Radler“ aller vier Wochen zu einer größeren Tour. Herr Dittebrand fährt vorher die Strecken ab, um möglichen nicht sehr angenehmen Überraschungen vorzubeugen. Er bestellt zudem Plätze



in einer netten Gaststätte und zeigt den Mitfahrenden besonderes Augenmerk in unserer schönen Umgebung. Jede Fahrt wird in Bildern festgehalten, so dass jeder privat und wir als Seniorenbeirat eine umfassende Erinnerung an diesen Tag haben. Auch hierzu laden wir Interessierte zu einer Teilnahme ein. Keine Angst, wir werden auch Fahrradfahrten mit kurzen Touren organisieren. Vielleicht hat jemand von Ihnen Vorschläge dazu; wir sind sehr interessiert. Wie bei allen anderen Arbeitskreisen ist es auch hier der Fall, dass man sich im Laufe der Zeit näher kennen lernt und sich ein gemütliches Stündchen zusammen gönnt.

Egal, um welche Arbeitsgruppe es sich handelt, wir alle, die Mitglieder der Arbeitsgruppen und der Seniorenbeirat sagen allen denen ein großes Dankeschön, die diese Gruppen leiten und soviel eigene Zeit dafür aufwenden.

Wenn wir in der nächsten Ausgabe des Amtsblattes noch weitere Gruppen vorstellen, berücksichtigen wir immer Ihr Interesse, schauen Sie einfach mal bei uns vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Monika

☞ Bemerkungen

Liebe Seniorinnen und Senioren, unser **SOMMERFEST in Zeuthen**, dass wir zusammen mit der **Volkssolidarität/Bürgerhilfe e.V.** initiieren, findet am **27. Juni 2007 in der Cafeteria der Paul-Dessau-Schule** statt.
Beginn 15.30 Uhr.



HAUS RHEINAU
15738 Zeuthen
Fontaneallee 17
Tel.: 0 33 7 62 - 72 8 28

10. Juni
ab 10 Uhr
24. Juni
ab 10 Uhr

Frühschoppen
mit **Mr. Miller & Heike**

Frühschoppen
mit **DAHME-RIVER JAZZ BAND**

Eintritt:
3,50 €

Livemusik

Eintritt:
5,00 €

Veranstaltungsplan Juni '07

(Änderungen vorbehalten)

STÄNDIGE SENIORENTREFFEN

Die ständigen Treffen finden im Generationstreff Zeuthen zu folgenden Zeiten statt.

SPIELE-NACHMITTAGE mit Frau Heine

Generationstreff Zeuthen
montags 14.00 Uhr

SENIORENSPORT mit Frau Leitmeyer

Grundschule am Walde
mittwochs 16.00 Uhr

Arbeitskreis GEDÄCHTNISTRAINING

Mittwoch 20.06. 10.00 Uhr

KREATIVZIRKEL mit Frau Wenzel-Schicht

Generationstreff Zeuthen
Donnerstag 14. und 28.06. 9.30 Uhr

SENIORENCHOR

Donnerstag 14. und 28.06. 14.00 Uhr

NORDIC WALKING,

Treffpunkte: ➤ ungerade Wochen: S-Bf bei Dahlback
➤ gerade Wochen: Sportplatz Miersdorf
donnerstags 9.00 Uhr

SENIOREN-TANZ, Männer-Pension,

Brückenstraße in Schulzendorf
Sonnabend 9. und 23.06. 14.00 Uhr

SPORTVERANSTALTUNGEN in Form von Wassergymnastik und Seniorengymnastik

Jeden Dienstag

Aufgrund der großen Nachfrage bitten wir alle Interessenten sich direkt im Generationstreff telefonisch (90014) oder persönlich oder schriftlich zu melden.

VERANSTALTUNGEN

Letzter Teil des Reisevideos „Südafrika“ vorgestellt von Herrn Winfried Zemke

Donnerstag 07.06. 14.00 Uhr

SOMMERFEST i. d. Cafeteria der P.-Dessau-Schule, Gemeinsame Veranstaltung von Volkssolidarität und Seniorenbeirat, mit einer Tombola und viel Musik

Mittwoch 27.06., 15.30 Uhr

FAHRRADTOUR rund um Potsdam

Treffpunkt: 8.00 Uhr, S-Bf Zeuthen
Samstag 30.6. 08.00 Uhr

VORTRAG der AOK zur Gesundheitsreform in der Cafeteria der P.-Dessau-Schule

Donnerstag, 5.7.07, 15.00 Uhr

BERATUNGEN

Sprechstunde des Seniorenbeirates und des Mieterbundes am 06.06.07 von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Änderungen vorbehalten!



Lachen hält jung !!!

**„Sonne und Regen, die wechseln sich ab,
mal geht's im Schritt und mal geht's im Trab.
Fröhlichkeit und Traurigkeit, beides kommt vor,
eins nur ist wichtig: Trag's mit Humor!“**

Und Humor bewiesen sie Senioren der Tagespflege im „Haus Louise“ Zeuthen als am vergangenen Donnerstagnachmittag wieder einige Kinder des Kindergartens „Kinderkiste“ in ihren sonnen-durchfluteten Wintergarten strömten und mit munterem Geplapper ihre neusten Tischspiele präsentierten. Die Kinder kennen sich aus und auch die älteren Menschen freuten sich schon auf ihre kleinen Gäste.

„Haus Louise“ statt. Die Kinder, die einmal da waren, wollen immer wieder kommen. Aber das geht leider nicht, denn höchstens sechs Kinder pro Nachmittag können mitgenommen werden. Auch die Senioren sollen bei aller Turbulenz Freude am Zusammensein haben. Natürlich geht es während der Anwesenheit der Kinder im Seniorenheim etwas lauter und unruhiger zu und so begibt sich mancher lieber in den sonni-



In Zusammenarbeit mit Verantwortlichen des „Viel-Generationen-Haus“ e. V., dem Senioren- und Pflegedienst „Haus Louise“ und dem Kindergarten „Kinderkiste“ in Zeuthen Miersdorf finden seit vergangenem Jahr fast monatlich Kinder-Spiel-Nachmittage im

gen Garten, um in gewohnter Ruhe seinen Kaffee zu trinken. Aber die meisten Senioren freuen sich auf die fröhliche Abwechslung mit den kleinen Geistern.

Diesmal hatte Farina, vier Jahre alt, das Spiel des Jahres 2005 „Das kleine Gespenst“ mitgebracht, wel-





ches sie mit ihren beiden Freundinnen, Anna-Lena und Gina gemeinsam mit einer älteren Dame spielen. In einer anderen Runde spielen zwei ältere Herrschaften mit Lena, sechs Jahre alt, das bewährte „Mensch ärgere dich nicht“. Andere schauten gespannt zu und beteiligten sich durch fachkundige Kommentare.

Gegen 17.00 Uhr hieß es: alles einpacken und sich verabschieden. Um das aufkommende Maulen der Kinder zu unterdrücken, wurde schnell ein Lied angestimmt, in das jung und alt unbeschwert einstimmten. Demnächst gibt es eine neue Spielrunde, neues Spiel, neues Glück.

Beate Burgschweiger

Piratenparty und Schlager am Miersdorfer See

Beim Wirtshaus am See in Zeuthen wird es am 9. Juni hoch hergehen. Action für die ganze Familie ist angesagt. Ab 15 Uhr kreuzt vor dem Miersdorfer See der berühmte Pirat „Störtebeker“. Mit ihm können alle kleinen und großen Piraten auf Schatzsuche gehen. Eine als Piratenschiff gestaltete

lieder für Groß und Klein. Mit an Bord ist auch „Radio Teddy“, Deutschlands erstes Kinder- und Familienradio.

Ab 19 Uhr können dann die Schlagerfreunde bei „Schlager am See“ eine ausgelassene Party feiern. In die richtige Laune wird sie Schlager-DJ Mai-Kel bevor Bernward Bükler (Wilde Abenteuer) sein Best-Of-Album präsentiert und Nicole Freytag (Feuer in der Nacht) einen ihrer letzten Live-Auftritte gibt, bevor sie als Stimmungskanone zu den Mallorca-Parties abdüst. Absolutes Highlight ist natürlich die Potsdamer Band CORA, die gerade ein neues Album veröffentlicht haben. Garantiert werden sie neben „Amsterdam“ aber auch den letztjährigen Erfolgstitel „Ich und Dany“ sowie ihre aktuelle Maxi „Du gehörst zu mir“ zu Gehör bringen.



Hüpfburg lädt zum Herumtollen ein und auf der Piratenbühne spielt Käpt'n Bernward Bükler Piraten-

Ausklingen soll die Party dann gegen 23 Uhr mit einem Feuerwerk. Der Eintritt für die Piratenparty ist frei, „Schlager am See“ kosten im VVK 14 EUR und an der AK 18 EUR.

DRK-Sommerfest

Am 9. Juni 2007, ab 13.00 Uhr, findet das große DRK-Sommerfest des KV-Fläming-Spreewald e.V. für die ganze Familie statt. Sie werden u.a. Helfer in Aktion sehen und können eine Bootstour durchführen. Für die Kleinen wird es ein Kinder-

programm geben. Zur Stärkung gibt es leckeres und herzhaftes Essen aus der Feldküche, umrahmt von flotter Blasmusik. Wir erwarten Sie dazu auf der Festwiese Klausdorf, Zossener Straße, in 15838 Am Mellensee.

HP B. Malter

„Musiksommer in Dorfkirchen“

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musiksommer in Dorfkirchen“ findet am Samstag, den 9. Juni 2007 um 17.00 Uhr eine Sommermusik für Handglockenchor, Orgel und Blockflöte statt. Die Ausführenden sind der Handglockenchor Berlin-Biesdorf, Christiane Scheetz (Blockflöten)

und Andreas Hillger (Leitung/Orgel).

Im Anschluss an das Konzert wird herzlich zu Gesprächen bei Wein und Saft auf den Kirchhof eingeladen.

Eintritt: 5,00 Euro (ermäßigt: 4,00 Euro)

Anzeigenannahmeschluss
für die nächste Ausgabe:
11.06.2007



Dr. Albrecht & Partner
S t e u e r b e r a t e r

Leistungsprofil

- Steuerberatung
- Jahresabschlüsse nach Handels- und Steuerrecht
- Steuererklärungen und Anträge
- Unternehmens- und Finanzierungsberatung
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Existenzgründungsberatung

Starnberger Straße 10 • 15738 Zeuthen
Tel: 033 762 / 796 0 • Fax: 033 762 / 796 22
www.steuerberater-zeuthen.de

In eigener Sache!

Erscheinungsdaten des Amtsblattes im Jahr 2007

	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Juni	11.06.2007	26.06.2007
Juli	Sommerpause	
August	13.08.2007	29.08.2007
September	10.09.2007	26.09.2007

An dieser Stelle möchten wir auf die Möglichkeit der kostenfreien Veröffentlichung von Beiträgen der Vereine, Verbände, Kirchen, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen aufmerksam machen.

* Die Veröffentlichung von Bildern, Fotos und Zeichnungen ist nur möglich, wenn die Originale oder erstklassige Kopien vorliegen.
* **umfassende Beiträge werden auf Disketten oder per eMail erbeten.**

* Bitte beachten Sie das Erscheinungsdatum bei der Veröffentlichung von Terminen. Ihren Beitrag nimmt entgegen:

Gemeindeverwaltung Zeuthen
Frau Peschek • Schillerstr.1 • 15738 Zeuthen
eMail: peschek@zeuthen.de



Literaturfreunde

Liebe Literaturfreunde, der Redakteur hat im letzten Amtsblatt vermerkt, dass die „Schwänke“ eine Fortsetzung finden, weil für weitere in der vergangenen Ausgabe kein Platz mehr war. Ich möchte aber erst in einer der nächsten Ausgaben auf diese Thematik zurückkommen und heute wieder einmal einige Bemerkungen zur Pflege der deutschen Sprache bringen.

Der Anlass ist einfach: Bastian Sick hat die Folge 3 von „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod“ herausgebracht, und ich habe das Bändchen mit großem Vergnügen gelesen. Da ich wohl annehmen kann, dass die meisten Amtsblattleser kaum diese Folge kennen, möchte ich einige Ausschnitte bringen, die entweder mit meiner Ansicht völlig übereinstimmen, oder deren Inhalt so amüsant ist, dass es schade wäre, wenn ich Sie nicht damit beglücken könnte.

Zuerst zum Gebrauch von Wörtern, die man besser in unserer Muttersprache ausdrücken sollte. Sick fragt: Begriffe wie Feedback und Flstrate, Blockbuster und Ranking, Lifestyle und Standing sind heute fasst schon selbstverständlich (für mich auch noch nicht!) Aber brauchen wir sie wirklich?

Englische Wörter hat es schon immer gegeben, aber in den letzten Jahrzehnten sind soviel hinzugekommen, dass der Einzelne längst den Überblick verloren hat.

Sicher gibt es Worte, an die man sich gewöhnt hat, wie Fastfood statt Schnellkost, Cornflakes statt Maisflocken, Shake statt Schüttelgetränk oder Container statt Großbehälter. Aber warum Event für Veranstaltung, Aircondition für Klimaanlage, shoppen für einkaufen, Head-

line für Überschrift, Meeting für Sitzung, Citycall für Ortsgespräch, Sneakers für Sportschuhe oder Deadline für Abgabetermin, Counter für Schalter, Service Point für Auskunft. Heute heißt es Jogging, früher war das Dauerlauf, nun kommt noch das Nording Walking dazu – Mir drängt sich der Gedanke auf, dass hier die Marktwirtschaft ihre Hand im Spiel hat, denn Jogginghosen klingt besser als Dauerlaufhosen, und was gibt es alles für ein richtiges Nording Walken zu kaufen: über die Stöcke zu den Anzügen, zur Unterwäsche und zu den Schuhen.

Sick zählt dann noch hundert austauschfähige Wörter auf, die ich hier nicht nennen kann. Ich wünsche mir nur, dass man sorgfältiger überlegt die deutsche Sprache benutzt und auch unsere Kinder nicht unbedingt Kids nennt. Warum z.B. heißt die Kindergruppe der Feuerwehr „Kids-Feuerwehr“? Warum nicht „Kinderfeuerwehr“ oder, da sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr nach ihrem Schutzpatron bezeichnen, nämlich „Floriansjünger“ dann nicht auch „Florianskinder“?

In einem anderen Kapitel beschäftigt sich der Verfasser mit sprachlichen Kapriolen im Sportgeschehen. Und diese Auswahl ist so amüsant, dass ich Ihnen heute einige zum Schmunzeln anbieten möchte:

„Fußball ist inzwischen Nummer eins in Frankreich. Handball übrigens auch“. (Heribert Fassbender)

„Ich glaube, dass der Tabellen-erste jederzeit den Spitzenreiter schlagen kann“ (Berti Vogts)

„Die Schweden sind keine Holländer – das hat man ganz genau gesehen“ F. Beckenbauer)

„Der Jürgen Klinsmann und ich, wir sind ein gutes Trio“ (Fritz Walter jun.)

„Auch größtmäßig ist es der größte Nachteil, dass die Torhüter Japans nicht die allergrößten sind“

(Klaus Laufen)
„Wenn man ihn jetzt ins kalte Wasser schmeißt, könnte er sich die Finger verbrennen“ (Gerhard Delling)

„Ja Statistiken. Aber welche Statistik stimmt schon? Nach der Statistik ist jeder vierte Mensch ein Chinese, aber hier spielt kein Chinese mit.“ (Werner Hansch)

„Jede Seite hat zwei Medaillen“ (Mario Basler)

„Ich habe nur immer meine Finger in Wunden gelegt, die sonst unter den Tisch gekehrt worden wären“ (Paul Breitner)

„Je länger das Spiel dauert, desto weniger Zeit bleibt“ (Marcel Reif)

„Halten Sie die Luft an, und vergessen Sie das Atmen nicht“ (Johannes B. Kerner)

„Wir wollten in Bremen kein Gegentor kassieren. Das hat auch bis zum Gegentor ganz gut geklappt“ (Thomas Häßler)

„Da geht er durch die Beine, knapp an den Beinen vorbei, durch die Arme“ (Gerhard Delling)

„Es steht im Augenblick 1:1. Aber es hätte auch umgekehrt lauten können“ (Heribert Fassbender)

„Man kennt das doch. Der Trainer kann noch so viel warnen, aber im Kopf jedes Spielers sind zehn Prozent weniger vorhanden, und bei

elf Mann sind das schon 110 Prozent“ (Werner Hansch)

„Mein Problem ist, dass ich sehr selbstkritisch bin, auch mir selbst gegenüber“ (Andreas Möller)

„Sie sollen nicht glauben, dass sie Brasilianer sind, nur weil sie aus Brasilien kommen.“ (Paul Breitner)

„Die Luft, die nie drin war, ist raus aus dem Spiel“ (G. Delling)

„Wer hinten so offen ist, kann nicht ganz dicht sein“ (W. Hansch)

„Ich bleibe auf jeden Fall wahrscheinlich beim KSC“ (Sean Dundee)

„Da haben Spieler auf dem Platz gestanden, gestandene Spieler“. (G. Netzer)

„Da geht er, ein großer Spieler. Ein Mann wie Steffi Graf.“ (J. Dahlmann)

„Da kam das Elfmeterschießen. Wir hatten alle die Hosen voll, nur bei mir lief's ganz flüssig“ (Paul Breitner)

Haben Sie auch so gelacht wie ich, als ich diese Sprüche zum ersten Mal las?

Ihr Hans-Georg Schrader

Nachbemerkung: Im Amtsblatt April 2007 nicht gedruckt, erneut für Mai 2007 aufgenommen. Schr.



Klare, scharfe
Sicht auf jede
Entfernung.



PureVision® Multi-Focal
Kontaktlinsen bei
Alterssichtigkeit.



Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.
9-13 u. 14-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr



Jetzt
erhältlich bei

Miersdorfer Chaussee 10
Fon (0 33 7 62) 7 19 32 • ch.blech@tiscalinet.de

Bausch & Lomb
PureVision®
Multi-Focal

Die Nach-
hilfe-
Profis

Fundierte Beratung bei
Zeugnissorgen.
Individueller und flexibler
Unterricht.

Beratung 14.00 bis 17.00 Uhr

Königs Wusterhausen
Berliner Straße 20a,
Tel. 03375 202077
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

studienkreis
>Nachhilfe.de

**Die Familie ist ein
steuerlich begünstigter
Kleinbetrieb zur Fertigung
von Steuerzahlern.**
(Quelle: Karl Wilhelm
Friedrich von Schlegel (1772
- 1829), Kulturphilosoph)

Das Karate des Großmeisters Okinawa Karate im SC Eichwalde 2000 e.V.

Am Ostersonntag hatten alle Freunde der asiatischen Kampfkünste die einzigartige Gelegenheit das vom SC Eichwalde 2000 e.V. angebotene Okinawa Karate einmal hautnah und live zu erleben.

Der kleinen Schulzendorfer Karategruppe von Sensei Silvia Röhl war es gelungen einen asiatischen Großmeister für einen stilübergreifenden Lehrgang nach Schulzendorf einzuladen.

Shihan Jamal Measara, 7. Dan Okinawa Shorin-Ryu Karate, der Cheftrainer und oberster Prüfer des Okinawa Shorin-Ryu Karate für ganz Europa, gab sich die Ehre und hielt auf Einladung von Sensei Silvia Röhl erstmalig in der Region einen Lehrgang in dieser über 700 Jahre alten Kampfkunst ab.

stilrichtungen zu verdanken, diesen gilt daher der besondere Dank des Veranstalters.

Der Einzugsbereich für diesen Osterlehrgang der besonderen Art reichte bis über 250 km, kam doch so mancher Sportler teilweise noch aus Leipzig oder Chemnitz extra hierfür angereist.

Für ihren weiten Weg wurden die Akteure mit einem traditionellen Training belohnt, bei dem auch ein Ausflug in die Geschichte des Karate nicht fehlte. Am Ende stand der Großmeister dann den Fragen der anwesenden Karateka Rede und Antwort, so daß hier keine Frage offen blieb und alle ein gutes Stück reicher an Erfahrung nach Hause gehen konnten.

Aber auch die zahlreich anwesenden Zuschauer kamen auf ihre

trainer auf den Kehlkopf des Meisters schlug konnten diesem nichts anhaben. Und eine Melone wurde mittels einer Karatetechnik derart durchlöchert, daß sie schließlich auf dem Arm des Großmeisters stecken blieb.

Den Höhepunkt stellte sicherlich die Vorführung mit dem japanischen Schwert (Katana) dar, hierbei

Einen weiteren Teil der vorgeführten Techniken und Partnerübungen können Interessierte auch nochmals auf der Internetseite des SC Eichwalde 2000 e.V. unter www.eichwalde2000.de, Abteilung Okinawa Karate, Geschichtliches, ansehen.

Zu guter letzt sei noch bemerkt, daß natürlich auch die anwesenden Okinawa-Karateka des SC Eichwalde 2000 e.V. ihre erste Gürtel-



Auch für Shihan Measara war es ein Debüt besonderer Art, erlernte doch die Trainerin des Schulzendorfer Okinawa Karate selbst vor vielen Jahren bei ihm diese Kunst und gilt auch heute noch als eine seiner Lieblingsschülerin.

Das diese Veranstaltung äußerst gelungen war, ist nicht zuletzt auch den zahlreich erschienenen Budoka aus den verschiedensten Karate-

Kosten, als es zum Ende des Lehrganges schließlich die bereits angekündigte Vorführung der Künste des Großmeisters und seiner beiden Assistenten zu bestaunen galt.

Hier konnte jedermann auf eindrucksvolle Weise beobachten, wozu ein Mensch Kraft seiner Konzentration fähig ist. Selbst Essstäbchen, welche einer der Assistenten

spaltetet der Großmeister zwei Gurken, welche auf dem Hals bzw. auf dem Bauch der beiden Assistenten lagen.

Bei diesem Teil der Vorführung herrschte sekundenlang tödliche Stille, da die Zuschauer vorher von

prüfung bei Großmeister Shihan Measara bestanden haben und ihren neuen Gürtel nun stolz im Dojo tragen dürfen.

Wer jetzt Lust bekommen hat das Karate des Großmeisters einmal selber auszuprobieren, ist recht



der Schnitthaltigkeit und Schärfe der Klinge überzeugt wurden.

Das hierbei kein Blut vergossen wurde lag einzig und allein an der Perfektion und absoluten Konzentration des Meisters. Der anschließende Applaus suchte seinesgleichen an diesem Tag.

herzlich zum kostenlosen Probetraining in die Schulzendorfer Mehrzweckhalle eingeladen. Kinder- und Jugendtraining immer Dienstags um 17.30 Uhr, Erwachsene trainieren Mittwochs ab 20.00 Uhr.

INSTAL Udo Itzeck
Meisterbetrieb der Innung

Weselstrasse 02 15758 Zeuthen ☎ 0 33 7 62 - 7 11 88 Fax: 0 33 7 62 - 7 11 87

Bäder Heizung Sanitär

Weitere Informationen unter: www.instal-udoltzeck.de

Bürozeit: Montag - Freitag: 07.00 - 07.30 Uhr Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung



Die Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen informiert:

Gemeinschaftsveranstaltung - Literaturkreis und Bibliothek Zeuthen

*„Es wird und war. Es war und wird. Aus Kälbern werden Rinder und, weil,s zur Jahreszeit gehört, aus Küssen kleine Kinder.“
(Erich Kästner)*

**Erich Kästner – „Jenseits von Emil“
ein Abend von und mit der Autorin Helga Bemmann (Prios)
am Freitag, 1. Juni 2007 - 19.00 Uhr
in der Bibliothek Zeuthen**

Von Zeitungen und Zeitschriften als „Kennerin der Weimarer Republik, ihrer Literatur und des Kabarets“ sowie als „Meisterin der profunden Biographien“ gewürdigt, wird Frau Helga Bemmann uns an diesem Abend ihre Biographie über Erich Kästner „Humor auf Taille“ vorstellen und den Schriftsteller Erich Kästner „jenseits“ der bekannten Kinderbücher näher bringen.

**Eintritt: 3,- EURO - Kartenvorverkauf ab 22.5.07
in der Bibliothek Zeuthen**

Neuerwerbungen der Kinderbibliothek

Sachbücher ab 4 Jahre
Alles über Piraten (Wieso? Weshalb? Warum?)
Endres, B.: Familie Patchwork
Feres, V.: Nein, mit Fremden geh ich nicht!
Merz, C.: Selber doof! Richtig streiten ist nicht schwer

Bilderbuch ab 5 Jahre
Perschy, J.M.: Balthasar und die Bibliotheksfledermaus

Sachbücher ab 5 Jahre
Van den Abeele, V.: Meine Oma hat Alzheimer
Reihe Wissen mit Pfiff: Elefanten / U – Boote / Wölfe

Sachbücher ab 10 Jahre
Ackroyd, P. : Inka, Maya und Azteken
Bender, L.: Erfindungen vom Steinzeitwerkzeug bis zum Superrechner

DVD für Kinder
Willi wills wissen : Wie ist das mit dem Tod? ab 6 Jahre
Willi wills wissen : Wie kommen die Babys auf die Welt? ab 12 Jahre

Schüler der 1. Klassen entdecken die Bibliothek

Traditionell nach den Winterferien kommen die Schüler der ersten Klassen zu uns in die Bibliothek, um die faszinierende Welt der Bücher näher kennen zu lernen. Impressionen einer Klassenführung mit der 1b im März stellte uns der Fotograf Peter Hein zur Verfügung.



Frank Erdmann
Versicherungsfachmann (BWV)
Allianz Hauptvertreter
Goethestr. 10
15738 Zeuthen
Tel./Fax: (03 37 62) 7 10 23
eMail: Frank.Erdmannf@Allianz.d

Bürozeiten:
Mo.-Fr. 9-13 Uhr
Di.+Mi. 15-19 Uhr
jeden 1.+3. Sa 9-12 Uhr

BLB Berliner Lohnsteuerberatung
für Arbeitnehmer e.V.
e.V. Lohnsteuerhilfeverein

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir
Hilfe in Lohnsteuersachen
einschließlich Kindergeldsachen und bei Einkünften aus Renten in folgenden Beratungsstellen:
15738 ZEUTHEN, Oldenburger Str. 55
tel. Terminvereinbarung unter 0 33 7 62 / 70 9 59
15732 EICHWALDE, Schmöckwitz Str. 54
„Gaststätte zum Stern“
Sprechzeiten: donnerstags 17.00 - 19.00 Uhr
sonst erreichbar unter Tel.: 0 33 7 62 / 70 9 59

Verbessern Sie Ihre Darlehensbedingungen.

Wissen Sie, dass Sie Ihr Darlehen auf die Allianz übertragen können? Über eine Umfinanzierung können Sie von den günstigen Allianz Konditionen profitieren und Ihre Finanzierung Ihren heutigen Bedürfnissen anpassen. Sprechen Sie mit uns über Ihre Möglichkeiten. Wir beraten Sie gern! attraktiven BONUS-Programm. Rufen Sie uns an.
Hoffentlich Allianz.



17. Kinderfest

der SPD gemeinsam mit der Feuerwehr Zeuthen

Es ist bereits bewährte Tradition, dass die SPD Zeuthen das Kinderfest am 1. Mai gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen organisiert und durchführt. In diesem Jahr lockte der strahlende Sonnenschein viele kleine und große Gäste zu einem vergnüglichen Nachmittag in die Schulstraße. Historische und moderne Feuerwehrfahrzeuge konnten durch die Besucher bewundert, berührt und bestiegen werden. Besonders Mutige erlebten die Fahrzeuge bei einer spritzigen Probefahrt in Aktion. Junge und erfahrene Feuerwehrleute zeigten spannende Technikvorführungen und beantworteten viele Fragen. Aber auch die Besucher selbst konnten sich in ver-

mit dem Prenzelkasper zog sämtliche Kinder magisch an, so dass den Eltern bei einer Tasse Kaffee und selbstgebackenen Kuchen eine kleine Atempause vergönnt war, bevor die Feuerwehr bei einem imitierten Verkehrsunfall all ihre Register des Könnens zog und eine beeindruckende Rettungsschau zeigte. An den vielen Ständen konnten nicht nur die Kinder tolle Preise gewinnen – ein ganz besonderes Highlight war der Eisgutschein (!) Der SPD-Ortsverein informierte alle interessierten Bürger über aktuelle kommunalpolitische Themen oder stand für bundespolitische Diskussionsthemen zur Verfügung. Besonderes Interesse fanden u. a. der bevorstehende Ausbau der



terstützung zum Gelingen des Kinderfestes beigetragen haben:

- Linden-Apotheke
- Löwen-Apotheke
- Eis-Café Schulz
- Reisebüro Steinhöfel
- Frau Christiane Jahn
- Dr. Peter Dankert, MdB
- Tina Fischer, MdL
- Mitgliedern des SPD-Ortsvereins Zeuthen

Alle Beteiligten waren froh über das gelungene Fest. Angesichts der vielen fröhlichen Gesichter hat sich die Mühe während der Vorbereitung gelohnt und wir freuen uns auf ähnlich gute Reaktionen im nächsten Jahr.

Wie wichtig es ist, an freudvollen Ereignissen teilzuhaben, wussten schon die alten Philosophen und so sprach einmal Zarathustra:

„Seit es Menschen gibt, hat der Mensch sich zu wenig gefreut. Das

allein, meine Brüder, ist die Erbsünde! Und lernen wir uns besser freuen, so verlernen wir am besten, anderen wehe zu tun und Wehes auszudenken.“ von Friedrich Nietzsche
Beate Burgschweiger



schiedenen Geschicklichkeits- und Wasserspritzaktionen üben. Da waren nicht nur die Kinder begeistert, sondern auch so mancher Vater oder Großvater spritzte lachend mit dem Wasserstrahl auf die Zielwand. Das vielseitige Programm mit Basteln, Puppenspiel, Glücksrad, dem Gaukler Dalli, Pfeile werfen, Torwandschießen, Fotografieren und Buttonpressen, bot wirklich für jeden etwas. Aber das Puppenspiel

Landesstraße L 402 in Zeuthen-Miersdorf, die Planungen der L 401, das Thema „Spielstraßen“ in Zeuthen, niveaufreie Bahnunterführung, Umbau des Zeuthener S-Bahntunnels für Fußgänger, oder die Verwendungsmöglichkeiten des neu aufgelegten Kreis-Strukturfonds.

Der SPD-Ortsverein dankt nochmals der Feuerwehr Zeuthen sowie allen Sponsoren, die insbesondere mit finanzieller Un-

Die Nachhilfe-Profis

Fundierte Beratung bei Zeugnis Sorgen. Individueller und flexibler Unterricht.

Beratung 14.00 bis 17.00 Uhr

Königs Wusterhausen
Berliner Straße 20a,
Tel. 03375 202077
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

studienkreis
>Nachhilfe.de

METALLBAU AG
Andrews Fischer

Innungsbetrieb

ZÄUNE ♦ EDELSTAHLARBEITEN
ÜBERDÄCHER ♦ GELÄNDER

12529 Schönefeld/OT Waßmannsdorf • Dorfstraße 38
Tel.: (0 33 79) 44 42 27 • Fax: (0 33 79) 44 42 81
www.metall-fischer.de

Zahnersatz ohne Zuzahlung:

Zusatzversicherung dent 100 – als günstig empfohlen von Stiftung Warentest

STIFTUNG WARENTEST
Finanztest 10/05
Deutscher Ring dent 100: als Zahnersatz-Basistarif
GÜNSTIGE LÖSUNG

Bis zu 100% Kostenerstattung – gemeinsam mit Ihrer Krankenkasse. Der Deutsche Ring trägt 50% der erstattungsfähigen Kosten im Rahmen der Regelversicherung.

Abschluss ohne Gesundheitsprüfung

Generalagentur
Rayk Tomalla
☎ 03 37 62 / 8 27 00
Seestr. 56 · 15738 Zeuthen
Fax: 03 37 62 / 8 27 01 · E-Mail: Rayk.Tomalla@DeutscherRing.de

Deutscher Ring
Wir erledigen das.
Versicherungen · Bausparen · Kapitalanlagen

Berufs-Chancen im Verkauf: (((www.Go-Existenzgruendung.de

dent 100 Monats-Beitrag		
Eintrittsalter	Mann €	Frau €
10	3,36	3,47
20	5,36	5,56
30	8,02	8,09
40	9,37	9,26
50	10,08	10,10
60	10,63	10,62
70	10,62	10,08
80	8,53	7,77
90	7,78	6,85
100	7,78	6,85

Neues aus dem Jugendhaus Zeuthen

Seit dem 01.02.2007 ist das Jugendhaus der Gemeinde Zeuthen in der Dorfstraße 12 wieder regelmäßig geöffnet.

Von Montag bis Freitag zwischen 12.00 und 20.00 Uhr kann man neben kickern, Tischtennis spielen oder Musik hören, einfach nur quatschen und entspannen.

Donnerstags zwischen 19.15 und 21.00 Uhr besteht die Möglichkeit zum Volleyball spielen in der Sporthalle der Gesamtschule Zeuthen in der Schulstraße 4.

Auch Ferien- oder Wochenendausfahrten sowie die Teilnahme an Volleyball- und Fußballturnieren gehören zu den Angeboten.

Bei Problemen jeglicher Art können sich Kinder und Jugendliche vertrauensvoll an den Jugendsozialarbeiter Olof Ulbricht „Rotze“ wenden.

Noch in diesem Jahr wird mit dem Umbau des Jugendhauses begonnen. Kinder und Jugendliche die Interesse und Lust an der Mitgestaltung ihres „Clubs“ haben, sind herzlich Willkommen.

Telefonisch zu erreichen ist das Jugendhaus Zeuthen unter:

Tel. : 033762/ 225599

Mob. 0178/ 4054142

E-Mail:

jugendhaus-zeuthen@web.de

Beratungsteam

„Perspektive Beruf“

Am 05.06.2007 in der Zeit von 14-17 Uhr steht wieder das Beratungsteam der Kompetenzagentur für Jugendliche im Jugendhaus zur Verfügung. Die Beratung ist natürlich kostenlos und kann auch in Begleitung wahrgenommen werden.

Bei Fragen zum Schulabschluss, der Berufsvorbereitung, dem Über-

gang von der Berufsvorbereitung zum Beruf oder beim Übergang von der Schule zum Beruf möchte das Team ein Ansprechpartner sein und mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Neue Homepage

www.jugend-zews.de

Wichtige Termine und viele Informationen für Jugendliche und junge Menschen werden seit Ende April auch auf der neuen Homepage www.jugend-zews.de vorgestellt.

Die Homepage versteht sich als Plattform für junge Menschen und möchte alle relevanten Informationen und Projekte für junge Menschen aus Zeuthen, Wildau, Eichwalde und Schulendorf sammeln.

Ferienlager 2007

Die Mobilen Jugendarbeiter des KJV e.V. planen in Kooperationen mit den Jugendclubleitern der Gemeinden Zeuthen und Wildau ein Ferienlager in den Sommerferien in Schwarz (Mecklenburg-Vorpommern). Vom 13.-25. Juli 2007 können Kinder zwischen 8 und 14 Jahren beim Wandern, Kanu- und Radfahren in der Mecklenburger Seenplatte entspannen und Spaß haben. Für Kinder aus den Gemeinden Zeuthen, Eichwalde und Wildau kostet das Ferienlager 210,- € für Kinder aus anderen Orten 240,- € Im Preis sind Unterkunft, Verpflegung, An- und Abreise sowie Programmkosten enthalten. Interessierte Eltern können bei den Jugendclubleitern der Gemeinden Zeuthen und Wildau oder bei den Mobilen Jugendarbeitern des KJV e.V. weitere Informationen erhalten.

Tel. KJV e.V.: 030 / 67 818 818

Der Literaturkreis Zeuthen lädt ein:



Ort: Gemeindebibliothek Zeuthen, Dorfstr. 22
Zeit: **erste Freitag im Monat, um 19.00 Uhr**
Kontakt: Frau Beate Burgschweiger, Tel.: 033762/48 68 2, oder in der Bibliothek, Tel.: 033762 / 9 33 51

Alle Literaturinteressierten können an jedem ersten Freitag im Monat bei Musik und Wein an den abendlichen Literaturgesprächen teilnehmen oder einfach nur zuhören. Die Veranstaltungen sind kostenfrei und können auch einmalig und ohne Voranmeldung besucht werden.

Was ist Glück? - eine Rückblende

Die letzten beiden Veranstaltungen konnten mit „Ladylike“ von Ingrid Noll und „Nachtzug nach Lissabon“ von Pascal Mercier nicht gegensätzlicher sein.

Der eine Roman erzählt heiter die turbulente Geschichte zweier älterer Damen, die ihren Tanzpartner aus der Teenagerzeit in ihrer Wohngemeinschaft aufnehmen und damit eine Kette von Ereignissen auslösen gegen oder für die kein giftiges Kräutlein zu schade scheint.

Im anderen Roman fährt ein gestandener Mann spontan im Nachtzug nach Lissabon und folgt damit einer tiefen Sehnsucht nach Leben, der Freiheit des Willens und der bangen Befürchtung, etwas wich-

tiges im Leben versäumt zu haben. „Ein Bewusstseinskrimi mit Tiefgang und ohne Gewähr.“ (Die Zeit) Die angeregten Diskussionen zeigten, dass die inneren Gefühle keine Altersschranken kennen. Sorgen und Freuden des Alltags bestimmen unser Empfinden, glücklich oder unglücklich zu sein. Es sind die kleinen und kleinsten Ereignisse, die in unserem Leben eine große Veränderung bewirken können. **Wie würde wohl Nietzsche über diese beiden Romane jubeln, der ja meinte, die wenigsten leben zu kurz, aber die meisten leben zu lang.**

Beate Burgschweiger



GEZIELT WERBEN mit einer Anzeige in der Zeitung

„Am Zeuthener See“

Ich berate Sie gern unverbindlich

Jürgen Plettner

15711 KWh • Erich Weinert-Str. 39

ISDN Tel.: (0 33 75) 29 59 54

ISDN Fax: (0 33 75) 29 59 55

eMail: jp.bueorgkomm@t-online.de

**Jetzt
NEU!**



**Holzvergaserkessel
mit Pufferspeicher
und
Lieferung von
Kaminholz**



Kamin- & Ofenstudio CAMINETTI MONTEGRAPPA

Hauptstraße 10 Mo.-Do. 09.00-14.30 Uhr
15741 Bestensee und 16.00-18.00 Uhr

033763-229 19

Der Bürgermeister gratuliert im Mai '07

- | | |
|----------------------------|--------------------|
| Herrn Hans-Georg Schrader | zum 81. Geburtstag |
| Frau Lucie Rietpietsch | zum 92. Geburtstag |
| Frau Helene Minkwitz | zum 98. Geburtstag |
| Frau Charlotte Bisold | zum 91. Geburtstag |
| Frau Käthe Neumann | zum 85. Geburtstag |
| Frau Gertrude Völkel | zum 90. Geburtstag |
| Frau Johanna Putze | zum 82. Geburtstag |
| Frau Erika Hennings | zum 88. Geburtstag |
| Herrn Robert Schultze | zum 87. Geburtstag |
| Herrn Herbert Botter | zum 86. Geburtstag |
| Herrn Erwin Seifert | zum 86. Geburtstag |
| Frau Elisabeth Klarzyk | zum 85. Geburtstag |
| Herrn Leonard Goldstein | zum 85. Geburtstag |
| Frau Charlotte Lubitz | zum 85. Geburtstag |
| Frau Renate Schamal | zum 84. Geburtstag |
| Frau Hildegard Struch | zum 84. Geburtstag |
| Frau Helga Nieke | zum 80. Geburtstag |
| Herrn Kurt Neubert | zum 83. Geburtstag |
| Frau Hildegard Wilde | zum 83. Geburtstag |
| Frau Elisabeth Weith | zum 82. Geburtstag |
| Frau Frida Will | zum 84. Geburtstag |
| Herrn Günter Schanzenbach | zum 82. Geburtstag |
| Frau Ursula Kiesling | zum 82. Geburtstag |
| Frau Käte Schmauch | zum 82. Geburtstag |
| Herrn Rüdiger Polomski | zum 82. Geburtstag |
| Herrn Raimund Tauchmann | zum 81. Geburtstag |
| Herrn Günter Reinicke | zum 81. Geburtstag |
| Herrn Hans Joachim Richter | zum 81. Geburtstag |
| Frau Thea Flach | zum 81. Geburtstag |
| Herrn Dr. Karl Launius | zum 80. Geburtstag |
| Frau Hildegard Mienert | zum 80. Geburtstag |
| Frau Ingeborg Willing | zum 84. Geburtstag |
| Frau Maria Schmidt | zum 80. Geburtstag |
| Frau Liese-Lotte Kläbsch | zum 81. Geburtstag |
| Frau Ingeborg Wieland | zum 84. Geburtstag |
| Frau Käthe Kraemer | zum 85. Geburtstag |
| Frau Hildegard Eckert | zum 94. Geburtstag |
| Frau Hildegard Kryzatis | zum 99. Geburtstag |
| Herrn Manfred Kujawski | zum 83. Geburtstag |
| Frau Werra Liebers | zum 82. Geburtstag |
| Frau Charlotte Grieger | zum 82. Geburtstag |
| Herrn Herbert Wilhelm | zum 87. Geburtstag |
| Herrn Heinz Michelmann | zum 89. Geburtstag |
| Frau Livia Hofmann | zum 89. Geburtstag |
| Frau Johanna Schleif | zum 93. Geburtstag |
| Frau Liselotte Schreiweis | zum 88. Geburtstag |
| Herrn Gerd Bartels | zum 86. Geburtstag |
| Frau Anna Schlechte | zum 87. Geburtstag |
| Frau Charlotte Preß | zum 90. Geburtstag |

*und wünscht allen Geburtstagskindern
Gesundheit und persönliches Wohlergehen.*

**Wir führen durch VORBEREITUNGSLEHRGÄNGE für die
2. ANGLERPRÜFUNG am 08.07.2007 in Lübben**

Lehrgänge:	Intensivlehrg. 27.06.+29.06.07	Intensivlehrg. 30.06.+01.07.07
Ort der Durchführung:	Lübben	Bestensee
Anmeldeschluss:	21.06.2007	21.06.2007

Bitte beachten Sie die Anmeldetermine für Lehrgänge und Prüfung! Information und Anmeldung:

Märkischer Anglerhof

Angelfachgeschäft/Anglerschule/Angeltouristik
Hauptstraße 48 • 15741 Bestensee
Tel.: (033763) 63158 • Büro: (033763) 63477 • Fax: (033763) 61999
Besuchen Sie uns im Internet: www.maerkischer-anglerhof.de



Goethestraße 26
15738 Zeuthen
Tel.: 0 33 7 62 / 7 05 18
Fax: 0 33 7 62 / 7 05 17
Öffn.: Mo-Fr. 8-19; Sa. 8-12 Uhr

Jetzt PAYBACK
Punkte sammeln
in Ihrer LINDA Apotheke

Official Partner


PAYBACK-Karte
bei uns erhältlich!
Starten Sie das Punktesammeln!

**Venentest zur
Früherkennung**

Unkostenbeitrag: € 2,-
Wir bitten um Terminvereinbarung! Tel.: 033762-70518

vom 2.7. - 6.7.2007
umfangreiches Angebot an Stützstrümpfen,
sowie Fuß- & Beinpflegeprodukten

Angebot des Monats Juli
Venengold Beingel 150ml 4,95 €
solange der Vorrat reicht!

Nutzen Sie alle steuerlichen Vorteile?

Wir leisten Hilfe in

Lohnsteuersachen

für Arbeitnehmer und Rentner, bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, auch bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung), dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 bzw. 18.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Beratungsstelle: Narzissenallee 17, 15738 Zeuthen, Tel.: 0 33 7 62-2 14 01
Ansprechpartner: S. Hentschel • eMail: sabine.hentschel@vlh.de
Sprechzeiten: tägl. nach vorheriger Vereinbarung, Hausbesuche möglich



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfeverein

Beratungsstelle

Achtung!

Die nächste Ausgabe

"Am Zeuthener See"

erscheint am 26.06.2007

Redaktionsschluss ist am: 11.06.2007

Arbeitskreis Mietspiegel der Gemeinden Zeuthen und Eichwalde

An alle privaten Wohnungsvermieter und Mieter
der Gemeinden Zeuthen und Eichwalde

Umfrage zur Erarbeitung eines Mietspiegels für beide Gemeinden

Sehr geehrte Vermieter und Mieter,

der derzeitige Mietspiegel 2003 beider Gemeinden verliert zum Herbst 2007 seine Gültigkeit. Um auch weiterhin eine hinreichende Rechtsgrundlage für Mietfragen zur Verfügung zu haben, ist ein neuer Mietspiegel zu erarbeiten.

Beim Neuabschluss von Mietverträgen wie auch bei einvernehmlichen, vertraglich vereinbarten Änderungen der Miethöhe ist der qualifizierte Mietspiegel ein wichtiges Instrument als Orientierungs- und Entscheidungshilfe. Dies gilt ebenso für die rechtliche Prüfung von Mietpreisüberhöhungen nach § 5 des Wirtschaftsstrafgesetzes.

Unerlässliche Voraussetzung dafür ist eine hinreichende und repräsentative Datenbasis über die derzeit in den Gemeinden üblichen Mieten. Der Mietspiegel muss die Mieten aus allen relevanten Arten von Wohnungsmietverhältnissen erfassen. Das betrifft die Mietverhältnisse

- der privaten Vermieter (Einzelpersonen oder Ehepaare incl. Eigentümer von vermieteten Eigentumswohnungen in Mehrfamilienhäusern oder sonstige Personengemeinschaften, z.B. Gesellschaft bürgerlichen Rechts GbR),
- der Wohnungsbaugesellschaften bzw. -genossenschaften,
- der Wohnungsverwaltungen von Kommunen und Wohnungsunternehmen.

Die Umfrage richtet sich sowohl an **Mieter** als auch an **private Vermieter** und betrifft nur Wohnungen, die den auf dem Fragebogen aufgeführten Kriterien entsprechen. Die von **Wohnungsunternehmen** und **-verwaltungen** benötigten Daten werden direkt bereitgestellt.

Wir bitten die **Mieter**, den Fragebogen für ihre Wohnung auszufüllen.

Von **Vermietern** erbitten wir, einen Fragebogen für **jede vermietete** Wohnung auszufüllen. Weitere Fragebögen erhalten Sie in Ihrer Gemeindeverwaltung. Sollten Sie eine grössere Zahl von Wohnungen vermieten, so erhalten Sie auf Wunsch von Ihrem Gemeindeamt eine Datenerfassungstabelle der für den Mietspiegel erforderlichen Angaben.

Ihre Angaben werden streng vertraulich unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen verarbeitet. Die Daten werden vollständig anonymisiert. Eine Weitergabe von Daten an Dritte ist ausgeschlossen. Die Teilnahme an der Befragung wie die Angabe von persönlichen Daten ist freiwillig. Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe und danken Ihnen für Ihre Mitarbeit.

K.-D. Kubick
Bürgermeister Zeuthen

Dr. E Schulz
Bürgermeister Eichwalde

Fragebogen zur Erarbeitung eines Mietspiegels für die Gemeinden Eichwalde und Zeuthen

Rückgabe der Fragebögen:

Geben oder senden Sie bitte die von Ihnen ausgefüllten Fragebögen an die jeweilige Gemeindeverwaltung zu den folgenden Terminen zurück:

Gemeinde	Anschrift	Rückgabetermin bis zum
Eichwalde	Grünauer Str. 49	Ende Juni 2007
Zeuthen	Schillerstr. 1	Ende Juni 2007

Die Befragung bezieht sich nur auf vermietete freifinanzierte (nicht mietpreisgebundene) Wohnungen von privaten Vermietern in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern mit drei oder mehr Wohnungen incl. vermietete Ein-Familienhäuser in Reihenhäusern oder in Doppelhaushälften.

Von der Befragung sind preisgebundene, mit öffentlichen Mitteln geförderte Wohnungen ausgenommen. Das gilt für

- Sozialwohnungen (1. und 2. Förderweg),
- Wohnungen des 3. Förderweges, für die eine Mietbegrenzung festgelegt ist,
- Wohnungen in Wohnheimen oder in Internaten,
- Werks- oder Dienstwohnungen mit Mietverbilligung (z.B. Hausmeisterwohnungen, Bundes- und Landesbedienstetenwohnungen),
- Wohnungen, die an Familienangehörige oder nahe Verwandte des Eigentümers vermietet sind,
- nichtabgeschlossene Wohnungen (ohne eigenen Eingang von aussen oder vom Hausflur).

Mieter:

Vor- und Nachname
des Mieters: _____

Strasse und Hausnr.: _____

Ort: _____

Vermieter bzw. bevollmächtigter Verwalter / Verwaltungsgesellschaft

Vor- und Zuname
des Vermieters : _____

bzw. Name der
Verwaltungsgesellschaft /
Wohnungsverwaltung: _____

Tel.-Nr.:
(für evt. Rückfragen) _____

Strasse und Hausnr.: _____

Ort des Vermieters
bzw. der zuständigen
Verwaltung: _____

0. Sind Sie Vermieter oder Mieter? (Zutreffendes bitte im Kästchen ankreuzen)

- (1) Vermieter bzw. sein für Vermietung bevollmächtigter Verwalter
- (2) Mieter

1. Art / Struktur des Gebäudes und der Wohnung

Das Haus ist ein

- (1) Altbau (gebaut vor 1991)
- (2) Neubau (gebaut ab 1991)

Das Haus ist ein

- (1) Einfamilienhaus
- (2) 2-Familienhaus
- (3) Mehrfamilienhaus (ab 3 Wohnungen)
- (4) Reihenhaus
- (5) Doppelhaushälfte

2. Die Wohnung liegt

- (1) in der 1. Etage (Erdgeschoss)
- (2) in der 2. Etage
- (3) in der 3. Etage
- (4) in der 4. Etage oder darüber
- (5) Die Wohnung ist eine Keller- oder Souterrainwohnung

3. Wann wurde die Wohnung das erste Mal bezugsfertig?

(Baujahr des Gebäudes bzw. bei später errichteten Wohnungen in bestehenden Gebäuden (z.B. Dachgeschossausbau) Baujahr der Wohnung)

19 _____

- weiss nicht

4. Nur wenn Sie das Baualter der Wohnung nicht genau bestimmen können, kreuzen Sie bitte eine der folgenden Baualtersgruppen an.

- (1) bis 1949
- (2) 1950 - 1970
- (3) 1971 - 1990
- (4) 1991 - 2007

5. Seit wann wohnen Sie / wohnt Ihr Mieter in dieser Wohnung?

Monat und Jahr des Einzugs: _____

6. Wie viele Wohnräume (Zimmer) hat die Wohnung? (ohne Küche, Bad, WC, Flur, Nebenräume, ohne anrechenbare Balkon- oder Terrassenflächen)

_____ Wohnräume

7. Wie gross ist die Wohnfläche der gesamten Wohnung laut letzter Mieterhöhungserklärung oder Mietvertrag?

(einschliesslich Küche, Bad, WC, Flur, Nebenräume in der Wohnung, anrechenbarer Balkon- oder Terrassenflächen und untervermieteter Räume)

_____, _____ Quadratmeter

8. Wie ist die Wohnung vom Vermieter ausgestattet?

(Bitte die zutreffenden Fakten nur ankreuzen, wenn sie als Bausubstanz vorhanden sind oder wenn sie vom Vermieter gestellt und bezahlt wurden.) **(Mehrfach-Antworten möglich)**

- (1) Sammelheizung, die die Mehrzahl der Räume der Wohnung von einer zentralen Stelle aus erwärmt
- (2) WC in der Wohnung
- (3) Badezimmer mit Dusche oder Badewanne in der Wohnung

Die Erfassung der in den Fragen 9 - 13 aufgeführten Merkmale dient der Erarbeitung einer statistischen Übersicht über wohnwertmindernde und wohnwerterhöhende Merkmale, die eine differenzierte Einordnung der einzelnen Wohnung in die Mietspannen ermöglicht.

9. Wie sind das Bad und/oder die Toilette ausgestattet?

(Bitte die zutreffenden Fakten nur ankreuzen, wenn sie als Bausubstanz vorhanden sind oder wenn sie vom Vermieter gestellt und bezahlt wurden.)

(Mehrfach-Antworten möglich)

- (1) mit Dielenfussboden
- (2) mit Fliesenfussboden oder vergleichbarem Fussboden
- (3) geflieste Wände über 1,40 m vorhanden
- (4) Bad/Toilette nicht zentral beheizbar
- (5) kein Fenster
- (6) Badewanne und zusätzliche Duschwanne vorhanden
- (7) WC und Bad sind getrennt
- (8) Gäste-WC
- (9) kohlegeheizter Badeofen, zu kleiner Boiler für Bad/Dusche
- (10) zentrale Warmwasserversorgung, Durchlauferhitzer, ausreichend grosser Boiler für Bad/Dusche

10. Wie ist die Küche ausgestattet?

(Bitte die zutreffenden Fakten nur ankreuzen, wenn sie als Bausubstanz vorhanden sind oder wenn sie vom Vermieter gestellt und bezahlt wurden.)

(Mehrfach-Antworten möglich)

- (1) Kohleherd vorhanden
- (2) keine Warmwasserversorgung

- (3) nicht zentral beheizbar (innenliegende Küchen ausgenommen)
- (4) kein Fenster
- (5) Einbauküche (Standard ab 1991)
- (6) Kühlschrank
- (7) Geschirrspüler
- (8) Wandfliesen im Arbeitsbereich
- (9) Fliesen oder Terrazzo als Bodenbelag vorhanden

11. Wie ist die Beschaffenheit der Wohnung und/oder des Gebäudes?

(Bitte die zutreffenden Fakten nur ankreuzen, wenn sie als Bausubstanz vorhanden sind oder wenn sie vom Vermieter gestellt und bezahlt wurden.)

(Mehrfach-Antworten möglich)

- (1) Versorgungsleitungen liegen über Putz
- (2) Elektroinstallation ist unzureichend
- (3) einzelne Räume sind nicht beheizbar
- (4) Räume sind überwiegend schlecht belichtet / ohne Sonnenlicht
- (5) Teppichboden oder Parkett bei mehr als 2/3 der Wohnfläche (ausser Küche, Bad und Toilette) vorhanden
- (6) Einbauschränke mit mindestens 2 m² vorhanden
- (7) Fussbodenheizung vorhanden
- (8) Fensterläden oder Rolläden im Erdgeschoss vorhanden
- (9) einbruchshemmende Wohnungs- und/oder Haustür vorhanden
- (11) Kaltwasserzähler für die Wohnung
- (12) Warmwasserzähler für die Wohnung
- (13) Gegensprechanlage mit Türöffner
- (14) schlechter Instandhaltungszustand des Gebäudes (z. B. erhebliche Schäden an Putz, Dach, übermässige Durchfeuchtung des Mauerwerks)
- (15) starke Renovierungsbedürftigkeit von Treppenhaus und/oder Eingang
- (16) kein zur Wohnung gehörender Abstellraum / Kellerraum
- (17) unzureichende Wärmedämmung
- (18) keine Möglichkeit zur Wäschetrocknung ausserhalb der Wohnung

- (19) zur Wohnung gehöriger Stellplatz / Garage
- (20) Gartennutzung / Mietergarten ohne zusätzlich Entgelt zur Miete
- (21) Wohngebäude an unbefestigter Strasse

12. Welche Instandsetzungs-, Sanierungs- bzw. Modernisierungsmassnahmen wurden vom Vermieter am Gebäude oder in der Wohnung nach dem 3.10.1990 durchgeführt?

(Bitte die zutreffenden Fakten nur ankreuzen, wenn sie als Bausubstanz vorhanden sind oder wenn sie vom Vermieter gestellt und bezahlt wurden.)

(Mehrfach-Antworten möglich)

- (1) neuwertige Isolierfenster
- (2) Sanitärinstallationen (z.B. Strangsanierung)
- (3) Heizung (nur umfangreiche Massnahmen)
- (4) Elektro-Installationen
- (5) Wohnungsgrundrissänderung
- (6) Wärmedämmung von Aussenwänden u./o. Dach
- (7) Fliesen der Nassbereiche
- (8) Hauseingang

13. Wie hoch ist/war die monatliche Nettokaltmiete (Grundmiete) am 15. Mai 2007?

Beachten Sie bitte folgendes:
Bei den im Mietspiegel auszuweisenden Beträgen handelt es sich um die monatliche „Nettokaltmiete“ inclusive Modernisierungsumlage

- ohne Kosten für Sammelheizung und Warmwasserversorgung,
- ohne die sog. „kalten“ Betriebskosten,
- ohne etwaige Möblierungs- und Untermietzuschläge,
- ohne Zuschläge wegen der Nutzung von Wohnraum zu anderen als Wohnzwecken,
- ohne Zuschläge für die Nutzung von Garage, PKW-Stellplatz oder Garten,
- ohne Zuschläge für mietvertraglich vereinbarte soziale Leistungen.

Nettokaltmiete (Grundmiete) _____, _____ EURO

Heizung & Warmwasser _____, _____ EURO

kalte Betriebskosten _____, _____ EURO

Zuschläge werden gezahlt für

● **Möblierung und Untervermietung** _____, _____ EURO

● **Nutzung von Wohnraum zu anderen als Wohnzwecken** _____, _____ EURO

● **Nutzung von Garage** _____, _____ EURO

- PKW-Stellplatz _____, _____ EURO
- Gartennutzung _____, _____ EURO
- Sonstiges (bitte nennen):
_____, _____ EURO

14. Seit wann wird die am 15. Mai 2007 gültige Nettokaltmiete (Grundmiete) gezahlt?

(Bitte das Datum des Inkrafttretens der Mieterhöhung angeben.)

Tag, Monat, Jahr _____

15. Was war der Grund für die letzte Mietänderung?

(Mehrfach-Antworten möglich)

- (1) Erhöhung der Nettokaltmiete (Grundmiete) im Rahmen der Vergleichsmiete
- (2) Modernisierungsumlage
- (3) Sonstiges (bitte nennen)

16. Wie hoch sind die derzeitigen monatlichen Beträge, die ggf. als Modernisierungsumlage und/oder für eine Instandsetzungsvereinbarung gezahlt werden, sofern sie nicht in der jetzigen Nettokaltmiete (Grundmiete) enthalten sind?

Bitte die Beträge angeben.

Modernisierungsumlage _____, _____ EURO

seit Monat, Jahr _____

Instandsetzungsvereinbarung _____, _____ EURO

seit Monat, Jahr _____

Wir danken Ihnen vielmals für Ihre Mitarbeit.



Die Chronisten melden sich zu Wort

Liebe Heimatfreunde,
im letzten Amtsblatt berichtete ich von den Büchern, Dokumenten und Gegenständen, die uns von Bürgern übergeben wurden.

Auch jetzt wieder konnten wir unseren Fundus erweitern. In der Heimatstube sind zu besichtigen: Keramikbecher aus dem 19. Jahrhundert, die bei Grabungsarbeiten am Zeuthener See gefunden wurden; eine freitragende „Fischwaage“, die sicher früher am See bei den Fischern in regem Betrieb war, und ein Hörapparat wohl auch aus dem 19. Jahrhundert, dessen Verstärkung mindestens den modernen elektronischen Geräten nicht nachsteht.; es sieht eben nur etwas komisch aus, wenn man diese „Trompete“ an sein Ohr hält. Herr Siegfried Schorr hat alles auf Hochglanz poliert und zur Ausstellung vorbereitet.

Außerdem liegt uns noch ein Originalmaterial aus dem 19. Jahrhundert vor, in dem ein uns unbekannter Autor eine Art Tagebuch über Berliner Tagesereignisse von 1848 bis 1890 geschrieben hat. Wir „übersetzen“ es zur Zeit, da es ja in „deutscher Schrift“ geschrieben wurde und daher für viele nur mit Mühe zu lesen ist. Demnächst werden wir aber einige Ausschnitte aus dem Material im Amtsblatt veröffentlichen.

Ich erweitere diesen Beitrag mit einem Rückblick auf den 15. Feb-

ruar 1904, wo das Teltower Kreisblatt vor 103 Jahren die folgende Notiz brachte.

Ihr Hans-Georg Schrader

„Von dem hiesigen Grundbesitzerverein war im vorigen Jahre eine Eingabe an das Landratsamt eingereicht, worin um Errichtung einer Annahmestelle der Teltower Kreissparkasse in Zeuthen gebeten wurde. Dieser Wunsch soll mit der Begründung abgelehnt sein, dass in Zeuthen ein Bedürfnis zur Errichtung einer Sparkassen-Rezeptur nicht vorliege. Wir können nicht verstehen, dass bei der vorhandenen Einwohnerzahl ein Bedürfnis nicht vorliegen soll! Zeuthen zählt 1000 Einwohner, dazu kommen 800 – 900 von den nächsten Orten Miersdorf, Wüstemark, Kiekebusch, Rauchfangswerder u. a. , welche ebenfalls die hiesige Zahlstelle benutzen würden, da sie in Geschäfts- und Verkehrshinsicht mit Zeuthen in Berührung stehen. Gerade dadurch, dass Sparer die Einzahlungsstellen bequem erreichbar sind, wird eine Zunahme der Beiträge erzielt und die Wirtschaftlichkeit gefördert, was ja überhaupt der Hauptzweck der Sparkassen ist. An einem geeigneten Rezeptor fehlt es nicht, denn Herr Kaufmann Kupsch hat sich zur Übernahme bereit erklärt. Im Interesse unserer Einwohner besonders des Arbeiter- und Handwerkerstandes bitten wir, dass der Herr Landrat den ausgesprochen Wunsch erfüllen möchte.“

(Die Post hatte schon im Jahrhundert vorher eine Poststelle in Hankels Ablage/Zeuthen, aber für über 10000 Einwohner besteht kein Bedürfnis mehr)

Anmerkung: In Amtsblatt März und April nicht erschienen, darum neu für Mai 2007 eingereicht. Schr.



Trauerhilfe
bekannt für beste Bestattungsqualität!

Emser Straße 7, 15738 Zeuthen
☎ (0 33 762) 7 14 95

Alternative Bestattungsformen

...informieren, beraten, austauschen!

Auf Wunsch führen wir neben herkömmlichen Bestattungen auch Bestattungen in alternativer Form durch.

Wer in der Arbeit bloß einen Kostenfaktor sieht, dessen Preis soweit wie möglich gedrückt werden muss, der hantiert mit sozialem Sprengstoff, der rüttelt an den Grundfesten unserer Zivilisation.
Johannes Rau (1931-2006)

Kgs. Wusterhausen u. Umgebung		Alt-Kreis Königs Wusterhausen	
A	A 10-Apotheke Wildau, Chaussee-Str. 1 (im A 10-Center) Tel.: 03375 / 553700		
B	Jasmin-Apotheke Senzig, Chaussee-Str. 71 Tel.: 03375 / 902523	Rosen-Apotheke Eichwalde, Bahnhofstr. 5 Tel.: 030 / 8756478	Köriser Apotheke Groß Köns, Schützenstr. 8 Tel.: 033788 / 20847
C	Märkische Apotheke KWh, Friedrich-Engels-Str. 1 Tel.: 03375 / 293027	Apotheke Schulzendorf Schulzendorf, Karl-Liebknecht-Str. 2 Tel.: 033782 / 42729	
D	Apotheke am Fontaneplatz KWh, Johannes-R.-Becher-Str. 24 Tel.: 03375 / 872125	Fontane-Apotheke Bestensee, Zeesener Str. 7 Tel.: 033783 / 61490	
E	Spitzweg-Apotheke Mittenwalde, Berliner Chaussee 2 Tel.: 033784 / 80575	Eichen-Apotheke Eichwalde, Bahnhofstr. 4 Tel.: 030 / 8750960	
F	Sonnen-Apotheke KWh, Schloßplatz 8 Tel.: 03375 / 291920		
G	Apotheke im Gesundheitszentrum Wildau, Freiheits-Str. 98 Tel.: 03375 / 503722	Apotheke am Markt Teupitz, Am Markt 22 Tel.: 033788 / 41896	
H	Stadt-Apotheke Mittenwalde, Yorckstr. 19 Tel.: 033784 / 62536	Löwen-Apotheke Zeuthen, Miersdorfer Chaussee 13 Tel.: 033782 / 70442 (am B.-Bhf.)	
I	Hufeland-Apotheke Wildau, Karl-Marx-Str. 115 Tel.: 03375 / 502125	Bestensee Apotheke Bestensee, Hauptstr. 45 Tel.: 033783 / 64921	
J	Sabelus-Apotheke KWh, Karl-Liebknecht-Str. 4 Tel.: 03375 / 25090		
K	Margareten-Apotheke Friedersdorf, Berliner Str. 4 Tel.: 033767 / 80313	Linden-Apotheke Zeuthen Zeuthen, Goethestr. 25 Tel.: 033782 / 70518	Fontane-Apotheke Bestensee, Zeesener Str. 7 Tel.: 033783 / 61490
L	Schloß-Apotheke KWh, Scheeder-Str. 1c Tel.: 03375 / 25650		
M	Linden-Apotheke Niederlehme Niederlehme, Friedrich-Ebert-Str. 20/21 Tel.: 03375 / 286281	Kranich-Apotheke Halbe, Kirchstr. 3 Tel.: 033795 / 80586	

Notruf-Rettungsstelle: 0355 / 6320 • Zahnärztlicher Notdienst: 0171 / 6 04 55 15
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 0171 / 8 79 39 95

Die notdienstbereiten Apotheken sind nebenstehend unter den Buchstaben A-M aufgeführt.

Der Notdienst beginnt und endet jeweils morgens um 8.00 Uhr

Juni

Mo	4C	11J	18D	25K
Di	5D	12K	19E	26L
Mi	6E	13L	20F	27M
Do	7F	14M	21G	28A
Fr	1M	8G	15A	22H
Sa	2A	9H	16B	23I
So	3B	10I	17C	24J

daran erinnern. Doch diese Wanderröte entsteht nur bei ca. 30% der Infektionen. Wird die Lyme-Borreliose im Anfangsstadium durch die Gabe von Antibiotika nicht wirklich erfolgreich bekämpft, besteht die große Gefahr, dass nach einiger Zeit gravierende Sekundärsymptome auftreten.

Das sind zum Beispiel Kopfschmerzen, neurologische Symptome bis hin zu Lähmungen. Es können Gelenksbeschwerden auftreten, aber auch Herzbeschwerden und vieles mehr. Selbst nach Monaten und Jahren kann es noch zu Symptomen kommen, die schwer als Borreliose zu diagnostizieren und schwierig zu behandeln sind. Ein Beispiel dafür sind chronische Gelenkentzündungen.

Was ist zu tun?

1. Bei Aufenthalt im Freien, besonders in hohem Gras und Gebüsch, den Körper bedeckende Kleidung tragen.
2. Nach Aufenthalt im Freien den Körper gründlich nach Zecken absuchen.
3. Zecken sofort mit einer Zeckenzange oder Zeckenkarte entfernen. Kein Öl verwenden.
4. Die Bissstelle genau beobachten und bei Rötungen sofort einen Arzt aufsuchen!
5. Wer ganz sicher gehen will, kann die entfernte Zecke auf Borrelien testen lassen.

Bitte sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.

Ihre Linden-Apotheke & Ihre Löwen-Apotheke.

Der Gesundheitstipp

BORRELIOSE

Achtung bei Zeckenbissen - Borreliose früh erkennen

Eine halbe Million Menschen sind in Deutschland chronisch von Borreliose betroffen, meinen Selbsthilforganisationen. Wie viele jährlich neu erkranken, darüber gehen die Schätzungen stark auseinander. Das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit geht von rund 50.000 Menschen aus, das Robert Koch Institut von 60.000. Auslöser dieser heimtückischen Infektionskrankheit sind Bakterien namens Borrelien. Sie gelangen durch Zeckenbiss in die menschliche Blutbahn. Wird die Borreliose nicht rechtzeitig erkannt, kann die Infektion chronische Gelenk-

beschwerden verursachen, aber auch den Herzmuskel schädigen. In einigen Gebieten Deutschlands, besonders auch in Brandenburg, enthält bereits jede zweite bis vierte Zecke Borrelien.

Entdeckt man die Zecke zunächst nicht, so dass sie mehr als 24-48 Stunden lang Blut saugen kann, liegt die Borrelien-Übertragungsrate auf den Menschen nach heutigen Erkenntnissen bei nahezu 100%! Doch auch bei kurzer Stichdauer ist eine Übertragung möglich. Vor allem bei falscher Entfernung der Zecke werden die Erreger direkt in die Wunde gedrückt. Borreliose ist Eine heimtückische

Krankheit. Das Tückische daran: Einmal auf den Menschen übergegangen und die erste Attacke des menschlichen Immunsystems überlebt, haben die Erreger die Fähigkeit sich auf lange Zeit im Körper einzunisten und über den ganzen Organismus auszubreiten, ohne zunächst Krankheitssymptome hervorzurufen. Hierbei benutzen die Erreger eine erst in den letzten Jahren entdeckte Strategie, durch ständige Verkleidung dem Immunsystem zu entgehen. Dadurch „hecheln“, die körpereigenen Abwehrkräfte der sich ausbreitenden Infektion quasi hinterher.

Warum ist Borreliose so schwer zu diagnostizieren?

Manchmal liegen zwischen der sich ausbreitenden Rötung und dem Zeckenbiss schon Wochen, so dass sich die Menschen gar nicht mehr

Innungsbetrieb

ANTENNENBAU FITZ

- Einzelantennen
- Gemeinschaftsantennen
- Satellitenantennen
- Kabelfernsehen
- Premiere-World

August-Bebel-Str. 19
15732 Schulzendorf
Tel.: (03 37 62) 98 085
Fax: (03 37 62) 98 084
Funktel.: 0171/ 5 14 69 72
e-mail: Antennenbau-Fitz@t-online.de
Internet: www.antennenbau-fitz.de

Lohnsteuerhilfverein für Arbeitnehmer e.V.

Brauchen Sie Hilfe bei Ihrer

Einkommensteuererklärung?

Wir beraten Sie im Rahmen einer Mitgliedschaft bei ausschließlich Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit.

Beratungsstelle in Zeuthen:

Tel.: 03 37 62 / 4 92 50 oder 0171 / 7 43 23 55
AMGHP@t-online.de

Vorbereitungen für das erste Zeuthener Straßenfest am 16. Juni in der Miersdorfer Chaussee laufen auf Hochtouren

Im Zentrum von Zeuthen, der Geschäftsstraße Miersdorfer Chaussee, herrscht nicht immer so viel Betrieb, wie es sich die ansässigen Geschäftsinhaber, Dienstleister und Praxenbetreiber wünschen würden. „Dabei bieten wir in der Miersdorfer Chaussee ja alles, was man zum Leben braucht!“, so Frau Blech (Zeuthen Optik). Sie betont, dass die Unternehmer eine besondere Beratungskompetenz haben und sich viel persönlicher um die Wünsche des Kunden kümmern können, als es anderswo üblich ist – dort ist der Kunde meist anonym und wird nicht mit seinem Namen angesprochen. „Unsere Stammkunden wissen das sehr zu schätzen.“, sagt Frau Merten in ihrem Schuhsalon und fügt hinzu, dass die individuelle Beratung stets im Vordergrund

steht. „Wir wollen unseren Kunden etwas bieten, sie unterhalten und für uns werben. Daran wollen wir Freude haben, lasst uns doch ein Straßenfest organisieren!“ Das war die Idee von Marion Seidel (Lebensart Zeuthen) und ihren Nachbarn. Und was so einfach daher gesagt war, wurde dann doch aufwändiger als anfangs gedacht. Aber das ist kein Hinderungsgrund für die eingesessenen Unternehmer in der Miersdorfer Chaussee. Frau General (Textil-Eck) betont: „Wir wollen kein übliches Kirmes-Straßenfest ausrichten, hier stehen unsere Stärken als Dienstleister im Vordergrund.“ Daher werden alle Unternehmer sich etwas Besonderes einfallen lassen, Angebote und Aktionen! Herr Rich ist mit seiner Fahrschule besonders erfinderisch: „Lassen Sie sich

überraschen!“ Frau Steinrück von der Löwen-Apotheke hat sich nebenbei als Musik-Managerin profiliert. Dank ihres Engagements werden sich die Zeuthener an Live-Musik und Unterhaltungsprogramm von der Bühne erfreuen können. Die ortsansässigen Kinder- und Männerchöre freuen sich schon auf ihren Auftritt und die Zeuthener Fans werden LaPá zujubeln! Für den Gewerbeverein ist es natürlich Ehrensache, seinen Beitrag dazuzusteuern. Andere Sponsoren haben spontan zugesagt: Die Arztpraxen Lehmbacker & Dahlke, Avemarg und Vogel-sang haben sich da mit ihren neu eingerichteten Räumen nicht lange bitten lassen. Und dass die beliebten Gastronomen (Bistro „La Cuvee“ und Peperosa) für das leibliche Wohl sorgen, ist ja schon ein Muss. „ein Gewinnspiel gehört natürlich auch zu unserem Straßenfest.“, konstatierte Frau Bork in ihrem Reisebüro, und damit gibt es hier erste Hinweise auf den Hauptpreis, aber die anderen Unternehmer steuern aus ihrem Sortiment natürlich zahlreiche Preise bei. Teilnehmen kann jeder, der die Lösung des Gewinnspiels errät, das Spiel ist auf den Einladungen – erhältlich in jedem Laden, sie werden auch über die Apotheken-Umschau vertrieben. „Aber natürlich braucht man keine besondere Einladung, um an unserem Event teilzunehmen und der Eintritt ist auch frei.“, betont Frau Seidel. Sie freut sich auf ein fröhliches Fest, an dem die ganze Familie teilnehmen kann, denn für die Kinderunterhaltung ist natür-

lich auch gesorgt, was wäre ein Fest ohne Hüpfburg? Wie gesagt, die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, denn der Termin ist ja schon bald:

Am Samstag, 16. Juni, von 10-20 Uhr soll das erste Zeuthener Straßenfest stattfinden, für Frau Schurg, die vor kurzem den traditionellen Betrieb „Fleischerei Hölzner“ übernommen hat, wird es ein langer Tag, „schließlich brauchen wir nach dem offiziellen Ende mehr Zeit für den Abbau als jeder andere hier.“

Das Besondere in der Miersdorfer Chaussee scheint zu sein, dass sich die Anbieter auch untereinander verstehen, sie ziehen an einem Strang, auch Herr Jursa vom Vermessungsbüro hat sofort seine Teilnahme zugesagt, genauso wie das Sanitätshaus OTB.

Namhafte Sponsoren, wie die Mittelbrandenburgische Sparkasse und die Allianz-Agentur Ney runden das Bild ab. Und wenn am Abend des 16. Juni der Schlussakkord durch die Straße hallt, werden sich die Zeuthener freuen, dass in der Miersdorfer Chaussee wieder richtig was los ist!



LÖWEN
APOTHEKE

**Miersdorfer
Chaussee 13A
15738 Zeuthen**
Tel.: (03 37 62) 7 04 42
Fax: (03 37 62) 7 13 75

Fernreise-
IMPFBERATUNG

Gesund in die
Tropen
und krank
zurück?



Fragen Sie uns -
wir helfen Ihnen gerne.



Wir suchen:

- Häuser
- Grundstücke
- Wohnungen

03379 / 444147

uto.stolz@bhw-immobilien.de

Karl-Marx-Str. 25
12529 Schönefeld



Das Programm am 16. Juni

- | | |
|--------------------|--|
| 10.00 Uhr | Eröffnung |
| 10.00 – 17.00 Uhr | Clownspektakel – Spaß nicht nur für Kinder |
| 10.00 – 18.00 Uhr | Musik: Hardbeat Five, dazwischen |
| 11.00 Uhr: | Zeuthener Kinderchor und |
| 14.00 Uhr: | Zeuthener Männerchor |
| 15.30 – 16.30 Uhr: | Karatedarbietung des Zeuthener Kampfsportvereins |
| 17.00 Uhr: | Verlosung – nur Anwesende können gewinnen! |
| 18.00 – 20.00 Uhr | Lapá – das Highlight zum Ausklang! |